

# Die geistige Welt wird sichtbar



Text: Ulrich Arndt

*Abbildungen von Seelen, Schutzengeln, Luft- oder Geistwesen sollen sie sein: die Orb-Fotos – Lichtkugeln, weiße Wolken und Schleier, die immer mehr Menschen zufällig mit ihrer Digitalkamera festhalten. Erleben wir ein Boom des Paranormalen?*

Mit bloßem Auge sieht man sie nicht, sondern entdeckt sie erst später auf dem Computerbildschirm oder dem Fotoabzug: Seltsame Lichtkugeln und Lichtwolken, die sogenannten „Orbs“. Grenzwissenschaftler und Kornkreisforscher diskutieren das Phänomen der geheimnisvollen Lichtkugeln auf Fotos schon seit längerem, denn bereits vor über 20 Jahren gab es vereinzelt solche Abbildungen. Meist wurden sie in Zusammenhang mit Kornkreisen, bei Geistheilungen oder esoterischen Seminaren zufällig mit aufgenommen – und zunächst als Kamerafehler, Reflexionen von Staub oder Wassertröpfchen abgetan. In den letzten Jahren aber tauchen immer mehr solcher Lichtkugeln und zusätzlich auch seltsame Schleier und Wirbel auf. Was hat es mit diesem Boom auf sich? Channelmedien berichten seit längerem von diesen „Orb-Wesenheiten“. Auch sollen medialen Botschaften zufolge die „geistigen Welten“ uns bis 2012 „näher kommen“ und „sichtbar werden“ – geschieht genau das jetzt mit Hilfe der Digitalfotografie?

## Seelenbilder oder Foto-Fehler

Noch ist die Diskussion, ob die fotografierten Lichtkugeln, -scheiben und -schleier nicht doch alle nur Aufnahmefehler sind, in vollem Gange. Unter dem Stichwort „Geisterflecke“ schlägt sich der „wikipedia“-Eintrag zu Orbs ganz auf die Seite der Skeptiker und erklärt: „Geisterflecke‘ sind diffus erscheinende, leuchtende, mehr oder weniger kreisrunde Scheiben in fotografischen Aufnahmen ... Es handelt sich (...) um ein Unschärfen-Artefakt meist bei Aufnahmen mit Blitzlicht. Das Streulicht des Blitzes wird von Teilchen, die zwischen Bildmotiv und Kamera schweben, zurückgeworfen. Durch die Unschärfe, aufgrund von Nähe und Fokus, entstehen hierbei grob scheibenförmige Lichtbilder...“

Hingegen heißt es im Standardwerk zur Parapsychologie, „Lexikon der Geister“ von Dr. Annekatriin Puhles, einer früheren Mitarbeiterin am eher für seine Skepsis bekannten Freiburger „Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene“: „In jüngster Zeit schenkt man bestimmten Lichterscheinungen besondere Aufmerksamkeit, die (...) nicht mit dem bloßem Auge zu sehen sind, sondern nur

auf Fotos, die mit Digitalkameras aufgenommen werden, erscheinen – sie heißen im Englischen ‚Orbs‘ (Pl., lat. Orbis), ‚Kreise‘...“ Und weiter führt sie aus: „So unerwartet sind diese Kreise jedoch nicht, findet man sie doch häufig auf Friedhöfen, in der Nähe von Gräbern und in ‚haunted houses‘, Spukhäusern, an denen auch Lichter der Seelen spuken sollen. Das Aufzeigen von ‚Orbs‘ an Spukorten ist zu einem beliebten Thema im englischen Fernsehen geworden, worin auch Forscher wie der Psychologe Matthew Smith von der Universität Liverpool involviert sind.“

#### Tipps zur ORB-Fotografie

*Der Hypothese von Ledwith und Heinemann zufolge gelangen die ORB-Phänome über die Empfindlichkeit der Digitalkamera-Chips für einige Wellen-längen des Infrarotlichts, das an das sichtbare Licht grenzt, in das für uns sichtbare Foto. Die besten Erfolge sollen daher mit Digitalkameras möglich sein, die über keine oder wenige eingebaute Infrarotfilter bzw. Hitzespiegel verfügen. Das kann man mit jeder Infrarotfernbedienung etwa eines Fernsehers überprüfen. Außerdem erhöhe Blitzlicht die Wahrscheinlichkeit guter Aufnahmen und auch das Bitten darum, dass sich die „geistige Welt“ im Foto zeigen möge.*

Allerdings relativiert sie zum Schluss noch: „Die wissenschaftliche Diskussion, ob sich alle ‚Orbs‘ mit natürlichen Erklärungen wie Autoscheinwerfern, reflektierenden Motten oder Kameraeffekten verstehen lassen, ist im Gange.“

Mittlerweile ist das Orb-Phänomen jedoch weit komplexer und vielfältiger geworden. Es werden nicht nur simple Kugeln aus weißem Licht fotografiert und das auch nicht nur mit einfachen Digitalkameras. Es gibt Lichtkugeln und -wolken, die mit konventionellen Kameras oder mit hochwertigen Digitalkameras auch ohne Blitz aufgenommen wurden (s. Abbildung). Es gibt Orb-Kugeln, die sich mit hoher Geschwindigkeit vom Erdboden nach oben bewegen und seltsame Schleier und Wirbel, die allesamt nicht mit den Theorien von Reflexion und Unschärfe erklärt werden können. Zudem haben

die Orb-Kugeln die unterschiedlichsten inneren Strukturen. Dennoch heißt das natürlich nicht, dass nun alle Bilder mit Lichtscheiben echt sind. Tatsächlich kann angeblitzter Staub und feiner Wassernebel leuchtende Kreise in der Digitalaufnahme erzeugen – genaues Analysieren der Bilder ist daher wichtig. Aber was sind nun die echten Orb-Phänomene?

#### Zugang zu anderen Realitätsebenen

Der Physiker Dr. William A. Tiller, mittlerweile emeritierter Professor der kalifornischen Stanford University, führte erstmals Mitte der 70er Jahre Fotoversuche durch, bei denen seltsame Lichtschleier sichtbar wurden. In den Versuchen „energetisierte“ der Sensitive Stanislav O’Jack zuvor eine Kamera, mit der daraufhin einige Tage lang seltsam veränderte Fotos möglich wurden: beispielsweise wurden energetische Verbindungen zwischen Menschen als Lichtwolke sichtbar, aber nicht zwischen allen. Für Prof. Tiller stand damals fest, dass durch die „Sensibilisierung“ der Kamera per Handauflegen ein „Zugang zu einer anderen Realitätsebene“ entstand, die nun fotografiert werden konnte. Zwischen 1997 und 2000 war Tiller an weiteren Experimenten beteiligt, die bestätigten, „dass es eine zweite einzigartige physische Realitätsebene gibt, die durch den menschlichen Willen beeinflusst werden kann“, so Tiller und weiter: „Das Fazit lautet, dass das menschliche Bewusstsein in der Lage ist, Menschen und Instrumente zu einer einzigartigen physischen Realitätsebene zu verbinden, die normalerweise nicht mit den herkömmlichen Instrumenten aufgespürt werden kann. Möglicherweise hat diese Realitätsebene ihre eigenen Lebensformen, von denen wir einige unter geeigneten Bedingungen vielleicht sogar sehen können.“ Wohlgedemerk, das sagt kein Esoteriker oder Ufologe, sondern ein renommierter amerikanischer Physiker.

Während aber in den damaligen Versuchen bewusst und gezielt Kameras und andere Objekte beeinflusst und „energetisch verändert“ wurden, ist das beim heutigen Boom der Orb-Fotos nicht der Fall. Die allermeisten Menschen haben ihre Lichtkugelbilder rein zufällig erhalten – verändert sich womöglich zur Zeit

ANZEIGE

7



In dem 3 h Seminar wird Weisheitslehrer Thomas Young mit allen Teilnehmern ein intensives Clearing von 7 Generationen Familiengeschichte durchführen, um dann in das befreite Herz zu leiten. Die kraftvolle Erfahrung ermöglicht, das individuelle Erbe der Seele aufzunehmen und sich von Anteilen zu lösen, die dem höchsten Wohl und der vollkommenen Entfaltung des eigenen Herzens nicht mehr dienen.

#### 7 Generationen

01.11.08 Sa 14-17 **Rosenheim**  
KU’KO, Kufsteiner Str. 4

05.11.08 Mi 19-22 **Hamburg**  
Rudolf-Steiner-Hs, Mittelweg 11

16.11.08 So 14-17 **Zürich**  
Kongresshaus, Gotthardstr.5

25.11.08 Di 19-22 **Köln**  
Stadtraum, Moltkestr.79

28.11.08 Fr 19-22 **München**  
Studio Ben, Theresienstr. 132

03.12.08 Mi 19-22 **Nürnberg**  
Pyramide, Fürth, Europaallee 1

08.12.08 Mo 19-22 **Darmstadt**  
Schirner, Elisabethenstr. 20-22  
Vor anmelden reserviert den Platz  
Abendkasse möglich. Eur 60

#### Amazing Grace

22.12.-26.12.08 **Chiemsee**  
Weihnachten der offenen Herzen

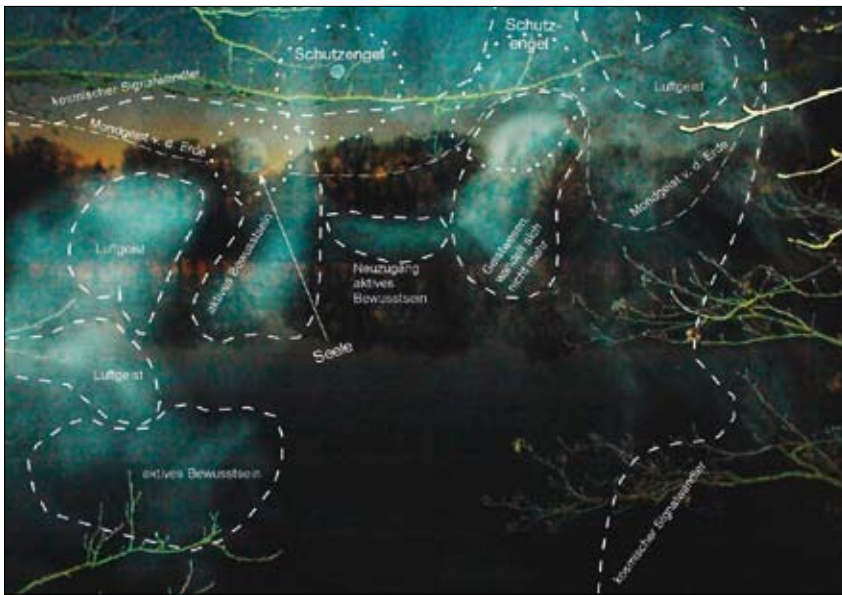
#### Bliss Out

29.12.08.-02.01.09 **Kisslegg**  
Spirituelle Silvester-Conference

Buch, CD & Anmeldung:

☎ 0 75 63 915 355

[www.thomasyoung.net](http://www.thomasyoung.net)



Geomant und Baubiologe Grünfelder untersuchte mit Hilfe einer „Lecherantenne“ Orb-Fotos. Hier eine seltene Aufnahme, auf der er unterschiedliche Phänomene der „geistigen Welt“ identifiziert hat, darunter Orb-Kugeln als Seelen und Schutzengel.

etwas in unserer Umwelt, das in ähnlicher Weise einen Zugang zu „anderen physischen Realitätsebenen“ per Digitalkamera ermöglicht?

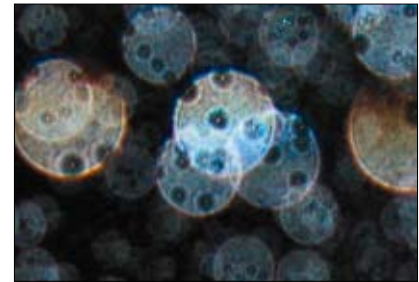
**Dokumentation des Orb-Phänomens**

Über 100.000 Orb-Fotos hat Dr. Micaeál Ledwith, US-amerikanischer Theologe und Jurist, gesichtet. Ähnliche viele Fotos umfasst das Archiv von Dr. phil. Klaus Heinemann. Gemeinsam haben sie versucht, das ORB-Phänomen in seiner Vielfältigkeit zu beschreiben und einen zumindest ersten Überblick zu geben. Ihr Buch „Das Orb-Projekt“ ist Ende August auch in Deutsch erschienen. Während Ledwith selbst über 10.000 Orb-Fotos im Freien aufgenommen hat, konzentrierte sich Heinemann auf Innenaufnahmen insbe-

sondere während esoterischer Seminare und Heilersitzungen. Ihr Resümee: „Orbs sind in Hülle und Fülle gegenwärtig ... die Häufigkeit ihres Auftretens hat sich in den letzten Jahren enorm vergrößert. Es gibt verschiedene Typen von Orb-Lichtkugeln. Sie zeigen Anzeichen von Intelligenz und scheinen mit uns kommunizieren zu wollen.“ Und weiter betonen sie: „Wenn unsere Hypothesen stimmen, werden wir eine neue Definition für das finden müssen, was wir gemeinhin unter ‚geistiger Welt‘ und ‚Jenseits‘ verstehen.“

Manche Menschen können die Orb-Lichtkugeln mitunter auch direkt wahrnehmen – beispielsweise das Channelmedium J.Z. Knight. Sie meint, dass ein Orb „nicht nur eine Kugel neugierigen Lichts ist“. Bereits Anfang der achtziger Jahre hatte sie als

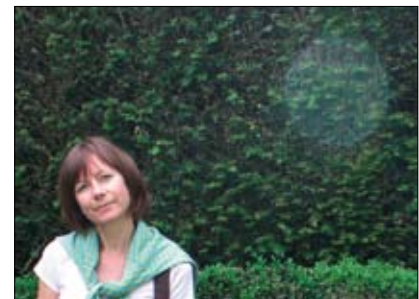
Medium des Geistwesens Ramtha von Kugeln verschiedenfarbigen Lichts als „Wesen auf anderen Existenzebene“ berichtet. In einem Vorwort des Buches „Orb-Projekt“ sagt sie heute: Orbs sind „das, was Sie und ich sind, wenn wir uns außerhalb unseres Körpers befinden! Wir sind göttliche Lichtkugeln, die Lebenskraft von Körper und Geist.“



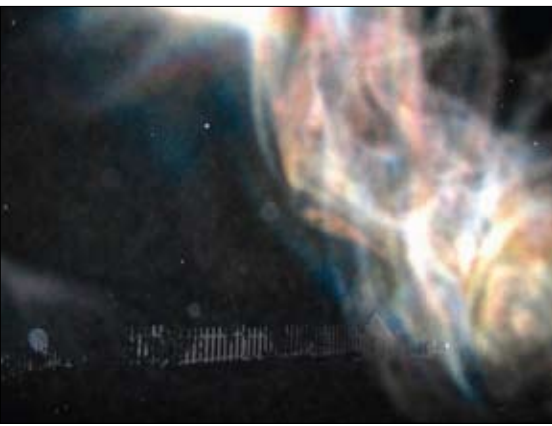
Oben: Orb-Kugeln mit innerer Struktur, Abb. unt.: Kugel bei Tageslicht, ohne Blitz, Abb. ganz unt.: Orb mit inneren Ringen

**Seelen-, Engel- und Geister-Orbs**

Die Frage, was Orbs wirklich sind, versucht der Geomant und Baubiologe Horst Grünfelder per Radiästhesie zu beantworten. Er untersuchte mit Hilfe einer sogenannten Lecherantenne über einhundert Bilder auf ihre „energetischen Inhalte“ hin – unabhängig davon, was gerade abgebildet wurde. Die Lecherantenne ist eine spezielle, sozusagen „geeichte“ radiästhetische Rute, mit der bestimmte Wellenlängen in Form von Einstellwerten abgefragt werden können. Aufgrund von jahrelangen Erfahrungen durch solche sensitiven Messungen an den unterschiedlichsten Plätzen sind diesen Wellenlängen ganz bestimmten Energiequalitäten zugeordnet. Es gibt also bei diesem Verfahren eine höhere Wahrscheinlichkeit, dass verschie-



Geomant Dipl.Ing. Stefan Brönnle errichtete mit seiner Ausbildungsgruppe der Geomantieschule „Instituts Inana“ eine Steinsetzung in der Nähe einer mittelalterlichen Burg, um für die Seelen Verstorbener ein „Portal“ zu öffnen. Eine Lichtkugel bildete sich, die mit bloßem Auge nicht zu sehen war (Bild oben li.). Die Kugel wurde zur Wolke als ein „Kontakt“ zum Menschen stattfand (oben re.). Die Aufnahme wurde mit konventioneller Kamera ohne Blitz gemacht.



Lichtwolkenwirbel mit Orb-Kreisen.

dene Rutengänger bei einem Phänomen die gleiche Energiequalität ermitteln. Eine völlig „neutrale Messmethode“ ist es natürlich nicht, denn stets sind solche sensitiven Messmethoden auch von der persönlichen Erfahrung und Resonanzfähigkeit der jeweiligen Person und von ihrem Weltbild abhängig – gibt es im Weltbild des Radiästheten beispielsweise keine Elementarwesen, so kann er diese auch nicht den gefundenen Wellenlängen zuordnen und wird diese vielleicht als „außerirdisches Bewusstsein“ oder „Engel“ einordnen. Trotz all dieser prinzipiellen Probleme können die Analysen des



Heiler sind oft von Orb-Kreisen umgeben.

Geomanten als Bestätigung der medialen Informationen gewertet werden: die Orb-Phänomene sind ein für uns sichtbar gewordener Teil der „geistigen Welt“. In den Lichtkugeln konnte der Rutengänger je nach Aufnahme die energetische Qualität von Seelen oder Schutzengeln identi-



Zahlreiche Orb-Lichtkugeln über einem Kornkreis beim englischen Silbury Hill.

zieren, während er verschiedene Lichtschleier als „Luftgeist“, „Geistwesen in Verwandlung“ und „aktives Bewusstsein“ bezeichnet (s. Abb.).

#### Kommunikation mit Orbs

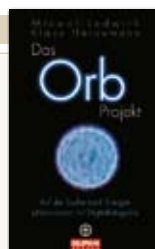
Natürlich dürfen die optischen Bilder nicht mit der wirklichen Erscheinungsform „der geistigen Welt“ verwechselt werden. Wie Ledwith und Heinemann in ihrem Buch betonen, sehen wir auf den Orb-Fotos nur jenen Teil der Ausstrahlung, der im für uns sichtbaren Bereich liegt und nicht die Quelle selbst. Und auch das vielleicht nur, weil die „geistige Welt“ gesehen werden will – das zumindest behaupten Hellseher wie Sylvia Brown, die meint, dass „die Zeit gekommen ist und die Menschen sehen sollen, dass es sie wirklich gibt.“

Tatsächlich scheinen auch Versuche, Orbs zu „rufen“ oder Orte aufzusuchen, die bestimmte energetische Qualitäten haben – angefangen von Kraftplätzen bis zu Energieseminaren –, erfolgreich zu sein. Das berichten sowohl Ledwith und Heinemann als auch Horst Grünfelder, der gemeinsam mit anderen Geomanten im Rahmen des „Forum für Grenzwissenschaften und Kornkreise“ sogar Versuche durchführt, optimale Bedingungen für Orb-Fotos und deren geomantische Begleitumstände zu ermitteln. Die Besonderheit an diesem Psi-Phänomen ist, dass sich jeder selbst mit einer Kamera an seine Entdeckung begeben kann.

Und die große Herausforderung am Orb-Phänomen ist sicherlich, zu akzeptieren, dass wir nicht allein sind und es nie waren. Die „geistige Welt“ steigt nicht nur manchmal als übernatürliche Erscheinung zu uns herab, sondern sie ist ständig „neben“ und „in“ unserer Welt anwesend.

#### Buchtipps:

Ledwith/Heinemann  
Das Orb-Projekt  
240 Seiten, 16,95 €  
ISBN 978-3442338177  
Goldmann-Arkana



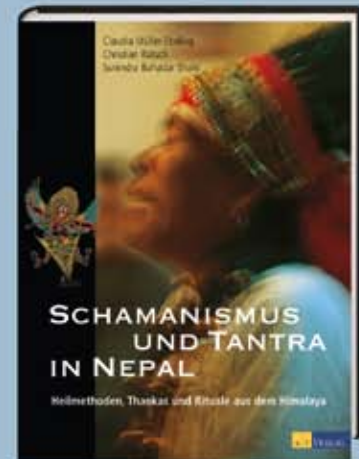
#### Weitere Informationen:

[www.transkom.at/klare.htm](http://www.transkom.at/klare.htm)  
[www.paranormal.de/orbs/orbpics.htm](http://www.paranormal.de/orbs/orbpics.htm)  
[www.fgk.org/2007/?p=863](http://www.fgk.org/2007/?p=863)

ANZEIGE

Endlich wieder da: Das schönste Schamanismus-Buch

## Schamanismus und Tantra in Nepal



Nepal ist die einzige Kultur, in der Schamanismus und tantrische Techniken bis heute lebendig geblieben sind. Das Buch basiert auf dem Wissen, den Erfahrungen und auf Originalaussagen verschiedener Volksgruppen und bietet einen Überblick über den Schamanismus in Nepal. Die tantrische Tradition wird anhand von Thankas erläutert.

Christian Rättsch/  
Claudia Müller-Ebeling/  
Surendra Bahadur Shahi  
**Schamanismus und Tantra in Nepal**  
Heilmethoden, Thankas und Rituale aus dem Himalaya  
320 Seiten, über 400 Farb- und 170 Schwarzweissfotos, zahlreiche Zeichnungen  
€ (D) 49,90

Jetzt in Ihrer Buchhandlung.

**A T VERLAG**

Baden • München  
[www.at-verlag.ch](http://www.at-verlag.ch)  
[at-versand@at-verlag.ch](mailto:at-versand@at-verlag.ch)